



Aktuelle Umfrage

Erste Hilfe in Nachbarschaften

Laut einer Forsa-Umfrage im Auftrag der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse schätzt jeder zweite Befragte seine Kenntnisse in Erster Hilfe als nicht ausreichend ein. Um Selbsthilfenetzwerke in Nachbarschaften zu stärken, fördert die Gesundheitskasse jetzt in Kooperation mit Netzwerk Nachbarschaft Aktionen für ein gesundes Wohnumfeld.

Eisenberg, 10. Juni 2021 – Wie gut kennen Sie sich in Erster Hilfe aus? Danach gefragt, ergibt sich in Rheinland-Pfalz ein geteiltes Bild: 47 Prozent schätzen ihre Erste-Hilfe-Kompetenz als weniger gut oder schlecht ein. 51 Prozent beurteilen ihre Kenntnisse dagegen als gut oder sehr gut. Bei den Älteren ist die Verunsicherung besonders groß. Nur jeder Dritte über 70-Jährigen (36%) glaubt, Erste Hilfe leisten zu können. In kleineren Ortschaften mit bis zu 5.000 Einwohnern sagen dagegen 55 Prozent, dass sie fit in Erster Hilfe sind.

Zusammenhalt schafft mehr Sicherheit

Im nachbarschaftlichen Kontext nimmt die Frage nach Erste-Hilfe-Maßnahmen einen besonders hohen Stellenwert ein. Denn Nachbarn sind schnell vor Ort und können als vertraute Menschen Unterstützung leisten. „Je besser der soziale Zusammenhalt, desto leichter fällt es auch zu helfen und um Hilfe zu bitten,“ weiß Erdtrud Mühlens, Gründerin des bundesweiten Netzwerk Nachbarschaft.

Anwohnergemeinschaften wie der Stadtteiltreff Gonsenheim in Mainz oder das Projekt „Leben-und-Älterwerden in Remagen“ leisten Erste Hilfe schon dadurch, dass sie sich gut vernetzen, um für Notfälle besser gewappnet zu sein. Sie kümmern sich um erkrankte Nachbarn, tauschen Telefonnummern aus, informieren die Angehörigen und vereinbaren frühzeitig, welche Maßnahmen im kritischen Fall zu ergreifen sind.

Miteinander für den Gesundheitsschutz

Sehr viele Unfälle passieren im Haushalt. „Die beste Erste Hilfe ist es, gemeinsam das Wohnumfeld sicherer zu gestalten“, sagt Dr. Martina Niemeyer, Vorstandsvorsitzende der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, „besonders für Ältere und Alleinlebende ist es eine wichtige Hilfe, der sozialen Isolation vorzubeugen“. Die Gesundheitskasse unterstützt aktiv gesundheitsförderndes Miteinander in Nachbarschaften.



Förderpreis „Gesunde Nachbarschaften“

Gemeinsam mit dem Netzwerk Nachbarschaft lobt die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland den Förderpreis „Gesunde Nachbarschaften“ aus. Ziel ist es, wohnortnahe Gesundheits-Netzwerke zu stärken. Der Förderpreis richtet sich an Nachbarinitiativen in Rheinland-Pfalz und im Saarland, die sich mit nachhaltigen Aktionen für eine Verbesserung der Lebensqualität einsetzen. Der Förderpreis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Unter den Bewerbungen wählt die prominent besetzte Jury zehn Projekte aus, die mit jeweils 1.000 Euro gefördert werden. Bewerbungen für den Förderpreis sind online möglich, Stichwort: [Gesunde Nachbarschaften](#).

Hinweise an die Redaktion

[Hier](#) finden Sie die ausführlichen Ergebnisse der repräsentativen Umfrage, die Forsa im April 2021 im Auftrag der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland durchgeführt hat.

Bildmaterial

- 1.) [Infografik](#): Umfrage „Erste Hilfe in Nachbarschaften“, Rheinland-Pfalz
- 2.) [Pressefoto](#)

Pressekontakte

Netzwerk Nachbarschaft/AMG Hamburg
Karin Banduhn
Eppendorfer Landstraße 102a
20249 Hamburg
Telefon: 040 / 480 650 18
E-Mail: karin.banduhn@netzwerk-nachbarschaft.net

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Jan Rößler
Virchowstraße 30
67304 Eisenberg
Telefon: 06351 403-419
E-Mail: jan.roessler@rps.aok.de